

CE 0483

Triceram[®]

auf Zirkoniumdioxid

Die Keramik
für die CAD/CAM Technologie
Produktinformation und Gebrauchsanweisung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

mit der Wahl von Dentaaurum-Produkten haben Sie sich für harmonisch aufeinander abgestimmte Qualitätsprodukte zur Herstellung von ästhetischen Keramkarbeiten entschieden.

Basis für die Herstellung keramischer Arbeiten ist exaktes Arbeiten unter Berücksichtigung der Triceram® Gebrauchsanweisung für Zirkoniumdioxid.

In dieser Broschüre finden Sie viele praktische Tipps zur Verarbeitung unserer Produkte. Weitere Hinweise zur Verarbeitung von Triceram® finden Sie in unserer Broschüre „Verarbeitungstipps für Triceram®“ (REF 989-676-10).

Sollten Sie dennoch einmal Fragen bei der Verarbeitung unserer Produkte haben, möchten wir Ihnen gerne hilfreich zur Seite stehen.

Für Ihre Fragen zur Verarbeitung
unserer Produkte steht Ihnen unser
Customer Support
gerne zur Verfügung.

Hotline Tel.-Nr. 07231/803-410

Informationen und Gebrauchsanweisungen zu
den Dentaaurum Keramiksystemen
finden Sie im Internet unter

www.dentaaurum.de



Inhaltsverzeichnis

1. Triceram® die Keramik für die CAD/CAM Technologie

- 1.1 Zirkoniumdioxid (ZrO₂) 4
- 1.2 Haftverbund, Biegefestigkeit und chemische Beständigkeit. 4
- 1.3 Empfehlungen für die Verblendung 5

2. Verarbeitungstechnik

- 2.1 Gerüstgestaltung und Gerüstvorbereitung 6
- 2.2 Empfehlungen für die Bearbeitung der Gerüste 7
- 2.3 Auftragen des Fluo Liners 7
- 2.4 Anwendung der Schultermassen. 8
- 2.5 Auftragen der Schultermassen 8
- 2.6 Schichtschema 9
- 2.7 Schichtung step-by-step 10
- 2.8 Anwendung der Stains Universal. 12

3. Informationen zum Keramiksystem

- 3.1 Produkte und ihre Komponenten 13
- 3.2 Zuordnungstabelle der Farben 14
- 3.3 Brennprobe. 14
- 3.4 Ofenreinigung 15
- 3.5 Brenntabelle Standardprogramm. 16
- 3.6 Brenntabellen für ausgewählte Brennöfen 17

4. Einzelprodukte 20

5. Erklärung der Symbole 23

1. Triceram®, die Keramik für die CAD/CAM Technologie

1.1. Zirkoniumdioxid (ZrO₂)

Die Mehrheit der in der restaurativen Zahnheilkunde verarbeiteten Zirkoniumdioxide (ZrO₂) sind sogenannte yttrium-stabilisierte TZP-Keramiken (tetragonal zirconia polycrystal). Das sind polykristalline Keramiken, die aus yttrium-stabilisierten tetragonalen ZrO₂-Partikeln bestehen. Dieser Werkstoff verfügt über außerordentlich hohe mechanische Festigkeit und Bruchzähigkeit, kombiniert mit weißer oder weißlich-gelblicher Farbe und zahnähnlicher Transluzenz und eröffnet neue Möglichkeiten für weitspannige, metallfreie und ästhetisch anspruchsvolle Restaurationen. Die hohen Festigkeiten und Bruchzähigkeiten von Zirkoniumdioxidkeramik (Y-TZP) lassen auch unter den extremen Dauerbelastungen im Seitenzahnbereich ausgezeichnete klinische Prognosen erwarten.

Die außerordentlichen Festigkeiten von TZP-Keramiken haben ihren Ursprung in der feinkristallinen Struktur und dem Vermögen dem Rissfortschritt durch Umwandlungsverstärkung aktiv Widerstand entgegenzusetzen. Y-TZP Keramiken bestehen aus tetragonalen Zirkoniumoxidpartikeln, die durch ihre Größe, den Druck der sie umgebenden Matrix und durch den Zusatz von Yttriumoxid auch bei Raumtemperatur stabil sind. Wenn diesen tetragonal stabilisierten Partikeln Energie in Form von Zugspannungen in der Umgebung eines einlaufenden Risses zugeführt wird, wandeln sie sich in die eigentlich stabile monokline Modifikation um. Dadurch wird die Zugspannung absorbiert und gleichzeitig durch eine Volumenvergrößerung, die mit der Umwandlung tetragonal-monoklin einher geht, Druckspannungen in der Umgebung aufgebaut. Einem Riss wird so nicht nur die Zugspannung an der Risspitze genommen, sondern mit Druckspannung auch noch Widerstand entgegengesetzt.

1.2. Haftverbund, Biegefestigkeit und chemische Beständigkeit

Triceram® ist der ideale Partner für die Werkstoffe Titan und Zirkoniumdioxid in der dentalen CAD/CAM-Technologie. Mit beiden Gerüstwerkstoffen wird über spezielle, angepasste Mechanismen einen außerordentlich fester Verbund hergestellt. Bei Zirkoniumdioxid werden Haftverbundwerte von 40 MPa (nach Schmitz-Schulmeyer) erreicht.

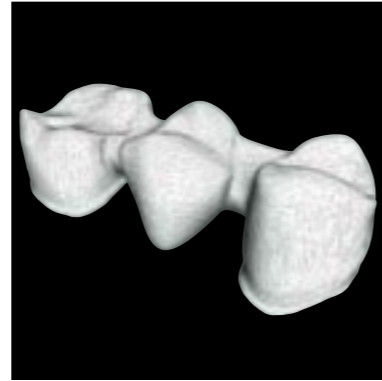


Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

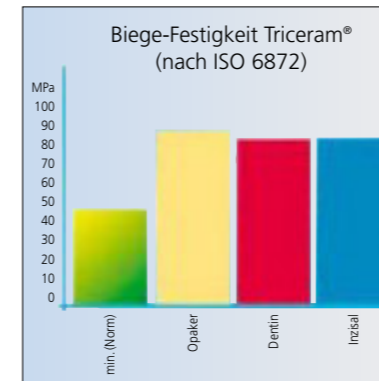


Abb. 5: Biegefestigkeit

Löslichkeit

Die zulässige Löslichkeit im Hydrolysetest nach ISO 9693 beträgt max. 100 µg/cm²

Messwerte Triceram®:

Opaker: 55 µg/cm²
 Dentin: 31 µg/cm²
 Inzisal: 31 µg/cm²

Damit liegt die Löslichkeit weit unter der zulässigen Grenze.

Abb. 6: Löslichkeit einzelner Massen

WAK (25-400 °C):

Triceram® Liner: → 9,4 x 10⁻⁶ K⁻¹
 Triceram® Dentin: → 8,6 x 10⁻⁶ K⁻¹
 Triceram® Inzisal: → 8,6 x 10⁻⁶ K⁻¹

Abb. 7: WAK-Werte einzelner Massen

Die speziell für Zirkoniumdioxid entwickelten Fluo Liner garantieren auf weißem, ungefärbten Gerüsten die farbgetreue Wiedergabe der Vita classic Zahnfarben und naturidentische Fluoreszenz, ohne dabei die Lichtleitung des Gerüstes zu verhindern. Die besondere physikalische Eignung von Triceram® für Zirkoniumdioxidgerüste und die vorteilhafte Ästhetik wurde in unabhängigen Untersuchungen¹ bestätigt.

Daneben übertrifft Triceram® die in den einschlägigen Normen (EN ISO 6872) geforderten Mindestwerte für die Biegefestigkeit klar (Abb. 5) und unterschreitet den Grenzwert für die chemische Löslichkeit deutlich (Abb. 6).

Unverträglichkeitserscheinungen gegen keramisches Verblendmaterial sind bei Beachtung der Gebrauchsanweisung bei der Herstellung äußerst selten. Bei einer nachgewiesenen Allergie gegen einen Bestandteil der Keramik ist diese aus Sicherheitsgründen nicht zu verwenden.

1.3. Empfehlungen für die Verblendung

Die physikalisch-thermischen Eigenschaften von Y-TZP und seine optische Andersartigkeit erfordern eine speziell darauf zugeschnittene Verblendkeramik und Verarbeitungsverfahren. Da auch bei der Verblendung von Zirkoniumdioxidgerüsten die Verblendkeramik vorzugsweise unter Druckspannungen gesetzt werden sollte, muss der Wärmeausdehnungskoeffizient (WAK) der Verblendkeramik Triceram® kleiner sein (Abb. 7), als der WAK des Zirkoniumdioxids (WAK ca. 10,5 x 10⁻⁶ K⁻¹). Für die gleichmäßige Ausbildung der Druckspannungen sollte das Gerüst die Zahnform anatomisch verkleinert wiedergeben und keine scharfen Ecken und Kanten aufweisen. Für die Verblendkeramik sollte angemessen Platz vorhanden sein, um gleichmäßige Schichtstärken zu gewährleisten. Schichtdicken der Verblendkeramik über 2 mm sind in jedem Fall zu vermeiden. Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise im Abschnitt "Verarbeitungstechnik" in dieser Gebrauchsanweisung.

¹

- Universität Freiburg, Prof. Dr. Kappert H.F.: Bruchfestigkeit und Frakturverhalten von DCS-gefrästen Frontzahnkronen nach Verblendung mit Vitadur D und Triceram®, ZWR, 2001: 134-139, (DC-Zirkon®)
- Universität Nantes, Frankreich, Praud C.: Dissertation: Rapport de la Céramique Triceram® à la réalisation de prothèses céramo-métalliques sur Titane: 1999
- Universität München, Bader R.-D., Aschl I., Rammelsberg P. Pospiech P.: IADR Abstracts 1021: Improved bond strength of low fusing ceramics to titanium: 2000
- Universität Zürich, Dr. Irena Sailer, Dr. Claudia Holderegger, Dr. Roland Jung, ZTM Ana Suter: Zirkonoxid-Verblendkeramiken: Farbstabilität und technische Verarbeitung, Quintessenz Zahntechnik 5/2005, S. 498-512
- Universität Modena, ZTM Bruno Marziali, Dr. Giuliano Malaguti und Prof. Sergio Bortolini: Titan und Zirkoniumdioxid, Quintessenz Zahntechnik 6/2006, S. 632-647
- Universität Zürich, PD Dr. med. dent. Dr. rer. nat. Jens Fischer, Dipl.-Ing. (FH) Bogna Stawarczyk: Zirkoniumdioxid und Titan: Zwei Gerüstwerkstoffe – eine Verblendkeramik, DZW-Zahntechnik 12/06, S. 20-22

2. Verarbeitungstechnik

2.1. Gerüstgestaltung und Gerüstvorbereitung

Die Werkstoffe Verblendung und Gerüste sind i. d. R. thermisch so aufeinander abgestimmt, dass ein für beide Werkstoffe vorteilhafter Spannungszustand während der Abkühlung nach dem Brand entsteht. Dieser Spannungszustand wird unter anderem auch von der geometrischen Gestalt von Gerüst und Verblendung beeinflusst.

Bitte beachten Sie bei der Gerüstgestaltung deshalb folgende Grundsätze:

- Das Gerüst bildet den Zahn in anatomisch verkleinerter Form ab. Fehlende Substanz für diese verkleinerte anatomische Form sollte unbedingt im Zirkoniumdioxidgerüst aufgebaut werden und nicht in der Verblendung.
- Ecken und Kanten im Gerüst müssen vermieden werden. Organisch runde Formen und weiche Übergänge sind zu bevorzugen. Hinterschneidungen sind zu vermeiden.
- Das Gerüst sollte so gestaltet sein, dass die Verblend-Keramik in gleichmäßiger Schichtdicke aufgebracht werden kann.
- Die Verblend-Keramik darf in maximal 2 mm Dicke aufgebrannt werden.

Gerüste, die Löcher oder Risse aufweisen, dürfen nicht verblendet werden!

2.2. Empfehlungen für die Bearbeitung der Gerüste

Die Bearbeitung und Abstrahlung gefräster oder geschliffener Gerüste birgt die Gefahr einer oberflächlichen Veränderung der Struktur des Y-TZP und sollte auf das notwendigste beschränkt werden. Bitte dazu nur empfohlene Werkzeuge (z. B. Ausarbeitungset, REF 137-840-00) mit dazu passenden Umdrehungszahlen und moderatem Anpressdruck verwenden. Das Beschleifen der Konnektoren darf nur unter größter Vorsicht durchgeführt werden. Bitte beachten Sie dabei die Empfehlungen der Mindestquerschnitte vom Hersteller des Gerüstwerkstoffes. Keinesfalls darf beim interdentalen Separieren der Verblendkeramik mit der Diamantscheibe bis auf das Gerüst eingeschleift werden. Bitte überhitzen Sie das Gerüst beim Bearbeiten nicht, sondern kühlen es nach Bedarf in Wasser ab. Zum Abstrahlen der Gerüste folgen Sie bitte den Anleitungen der Hersteller der Gerüstmaterialien. Die Reinigung sollte vor dem Verblenden mit dem Dampfstrahler erfolgen.

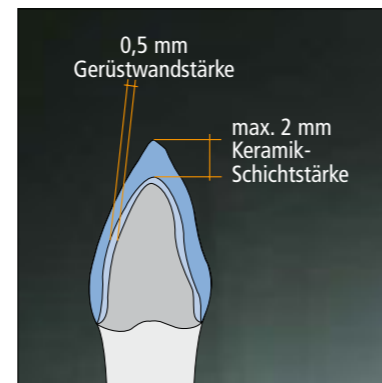


Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3: Schleifset REF 137-840-00



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

2.3. Auftragen des Fluo Liners

Abb. 1:

Bearbeiten der Gerüstoberfläche nach Anleitung des Gerüstherstellers.

Abb. 2:

Liner gemäß der gewünschten Zahnfarbe (siehe Mischempfehlung) mit der Universal B.O.L Flüssigkeit REF 299-180-40, zu einer sahnigen Konsistenz anmischen. Den Fluo Liner deckend auf das Gerüst auftragen und brennen. Der Fluo Liner verleiht dem Gerüst die optimale Grundfarbe und Fluoreszenz. Es kann ein zweiter Auftrag erfolgen.

Mischempfehlung:

Zahnfarbe	FL 1	FL 2	FL 3	FL 4	FL 5	FL 6
A1	1/2	-	-	-	2/3	-
A2	2/3	-	-	-	1/3	-
A3	1	-	-	-	-	-
A3,5	3/4	-	-	-	-	1/4
A4	1/2	-	-	-	-	1/2
B1	-	1/3	-	-	2/3	-
B2	-	2/3	-	-	1/3	-
B3	-	3/4	-	-	1/4	-
B4	-	1	-	-	-	-
C1	-	-	1/3	-	2/3	-
C2	-	-	2/3	-	1/3	-
C3	-	-	3/4	-	1/4	-
C4	-	-	1	-	-	-
D2	-	-	-	2/3	1/3	-
D3	-	-	-	3/4	1/4	-
D4	-	1/3	-	2/3	-	-

Abb. 3:

Nach dem Brand weist der Liner eine seidig glänzende Oberfläche auf.

Abb. 4:

Auch fertig eingefärbte Zirkoniumdioxidgerüste können mit dem Liner eingefärbt werden, um ein optimales Farbergebnis und eine naturidentische Fluoreszenz zu erhalten.

2.4. Anwendung der Schultermassen

Triceram® bietet vier Schultermassen für die in die Farbgruppen A, B, C und D unterteilt sind. Mit der Schultermasse „weiß“ können alle Farbstufungen von A1 bis D4 durch entsprechendes Mischen gemäß der Mischtablette eingestellt werden. Das Zumischen der Schultermasse „transparent“ verstärkt die Transparenz der Schulter. Weitere individuelle Modifikationen können mit den Schultermassen modifizieren „gelb“ und „orange“ erzielt werden. Zum Anmischen verwenden Sie die Universal Schultermassen-Flüssigkeit.

Mischempfehlung:

Zahnfarbe	A	B	C	D	weiß
A1	1/2	-	-	-	1/2
A2	2/3	-	-	-	1/3
A3	3/4	-	-	-	1/4
A3,5	1/1	-	-	-	-
A4	1/1	-	-	-	-
B1	-	1/2	-	-	1/2
B2	-	2/3	-	-	1/3
B3	-	1/1	-	-	-
B4	-	1/1	-	-	-
C1	-	-	2/3	-	1/3
C2	-	-	3/4	-	1/4
C3	-	-	3/4	-	1/4
C4	-	-	1/1	-	-
D2	1/3	-	-	1/3	1/3
D3	1/2	-	-	1/4	1/4
D4	-	-	-	1/1	-

2.5. Auftragen der Schultermassen

Isolieren Sie den Stumpf im Bereich der aufzutragenden Schulter mit SM-Isofit (REF 260-324-01). Die Schultermasse vom Gerüst her kommend bis zur Präparationsgrenze hin platzieren. Material antrocknen (Fön oder Vlies), Käppchen abnehmen und bei angegebenem Programm brennen.

Die Schultermasse schwindet durch den Sintervorgang im ersten Brand. Ein zweiter Auftrag von Schultermasse und deren anschließender Brand gleicht diese Schwindung aus. Die zu korrigierenden Stellen erneut mit SM-Isofit separieren und die fehlende Substanz ergänzen. Brennen wie ersten Schulterbrand. Nach dem zweiten Brand aufpassen und mit geeigneten Schleifkörpern (Drehzahl beachten! Max. 15000 min⁻¹) anschleifen. Der weitere Schichtaufbau erfolgt wie gewohnt.



Abb. 1: Krone gekürzt, nach dem Opakerbrand



Abb. 2: 1. Auftrag der Schultermasse

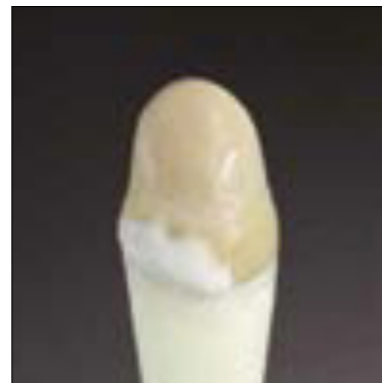


Abb. 3: Krone vor dem 2. Schulterbrand, Schultermasse aufgetragen



Abb. 4: Krone nach dem Aufpassen



Abb. 1: Standard-Schichtung

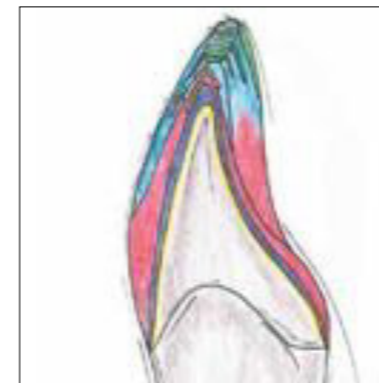


Abb. 2: Individuelle Schichtung



Abb. 3: Individuelle Schichtung



Abb. 4: Standard-Schichtung

- FL Fluo Liner
- OD Opak Dentin
- D Dentin
- IT Incisal transparent
- IO Inzisal opal
- NT Neutral transparent
- Modifier (Fluo Dentine, Chroma Dentine)



Abb. 5: Wechselschichtung im Inzisalbereich



Abb. 6: Im Detail

2.6. Schichtschema

Auswahl der Keramik-Massen nach ausgesuchter Zahnfarbe. Den Schichtaufbau entnehmen Sie dem abgebildeten Schema.

2.7. Schichtung step-by-step

Abb. 1:

Aufbau der verkleinerten anatomischen Zahnform mit Opak Dentin.

Opak Dentin OD wird über die gesamte Labialfläche aufgetragen. Dabei wird das OD deutlich über die Inzisalkante des ZrO₂ Unterbaus verlängert. (Verstärkung des Lichtflusses)

Abb. 2:

Auftrag des Dentins über das Opak Dentin.

Abb. 3:

Aufbau der kompletten anatomischen Zahnform mit Dentin.

Abb. 4:

Gezieltes Zurückschneiden des Dentins um optimale Schichtstärken der Schneide zu erhalten.

Abb. 5/9:

Kompletterierung des Inzisalbereichs mit der Inzisal Transparent Masse. (IT 57-IT 60)

Fertige Schichtung vor dem Brand. Bei Brückenmodellationen sollte darauf geachtet werden, dass vor dem ersten Dentinbrand die Keramikmasse bis auf das ZrO₂ Gerüst separiert wird um eine gezielte Schrumpfung zu erreichen.

Abb. 6:

Die Keramikkrone nach dem ersten Dentinbrand. Das Brandergebnis zeigt eine seidenmatte Oberfläche. Die Inzisalkante ist scharf abgezeichnet.

Abb. 7:

Bei den Formkorrekturen nach dem ersten Dentinbrand wird im Körperbereich das Dentin aufgetragen, Richtung inzischer Kante dünn auslaufen lassen, den fehlenden Anteil mit Inzisal Massen ergänzen.

Abb. 8:

Ausarbeiten der Keramik: die Form- und Funktionskorrekturen erfolgen mit Diamanten oder Steinen. Die Oberflächenbearbeitung und Gestaltung ebenfalls mit Diamanten, Steinen oder Gummischleifern vornehmen. Nach dem Ausarbeiten die Arbeit vorsichtig abdampfen und säubern.

Abb. 10/11:

Der Glanzbrand erfolgt ohne Glasurmasse. Spezielle Farbeffekte werden mit Stains gezielt auf die Oberfläche aufgetragen. Stains mit Stains Universal Flüssigkeit anmischen.

Gummierte Oberflächen benötigen eine geringere Endtemperatur. Ein natürlicher Glanz kann auch durch eine Politur erhalten werden.



Abb. 1



Abb. 5

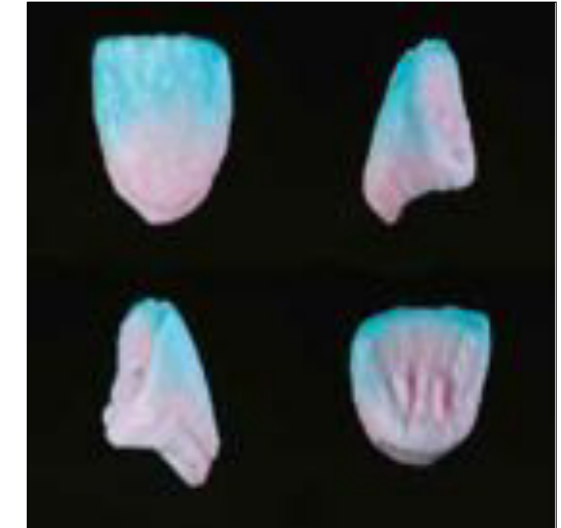


Abb. 9



Abb. 2



Abb. 6



Abb. 10



Abb. 3



Abb. 7



Abb. 4



Abb. 8



Abb. 11

2.8. Anwendung der Stains Universal

Mit dem Stains Universal können farbliche Modifikationen vorgenommen werden. Sie können eingelegt und eingemischt werden. Stains sind bis max. 10 Massen-% den verschiedenen Keramikmassen zumischbar. Desweiteren sind diese Massen mit der Stains Universal-Flüssigkeit auch zum Bemalen der Keramikoberfläche geeignet. Die individuellen Charakteristika und eine besondere farbliche Tiefe zeichnen die Stains Universal Materialien aus.

Body ST A	ST 7 dunkelrosa
Body ST B	ST 8 lila
Body ST C	ST 9 blau
ST 0 neutral	ST 10 grau
ST 1 weiß	ST 11 olivgrün
ST 2 vanille	ST 12 olivgelb
ST 3 gelb	ST 13 mittelbraun
ST 45 orange plus	ST 14 rotbraun
ST 6 rosa	ST 15 schwarz

Bildquelle:
Bruno Martin, Le Plessis Grammoire, Frankreich
Bildfolge: Der Zahn im Wandel der Zeit



Abb. 1: Der jugendliche Zahn



Abb. 2: Der Zahn in der Lebensmitte



Abb. 3: Der reife Zahn



Abb. 4: Der alte Zahn



Abb. 1: Masterset ZR

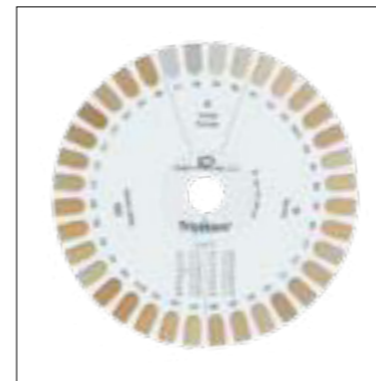


Abb. 2: Farbrad Basismassen I



Abb. 3: Farbrad Effektmassen II



Abb. 4: Farbrad Effektmassen III

3. Informationen zum Keramiksystem

3.1. Produkte und ihre Komponenten

FL Fluo Liner

1, 2, 3, 4, 5, 6

SM Schulter

A, B, C, D

SM-Modifier

weiß, transparent

OD Opak Dentin

A1, A2, A3, A3.5, A4, B1, B2, B3, B4,
C1, C2, C3, C4, D2, D3, D4

D Dentin

A1, A2, A3, A3.5, A4, B1, B2, B3, B4,
C1, C2, C3, C4, D2, D3, D4

Bleach

Bleach CO 1, Bleach CD 1, CD 2, Bleach CI 1

CD Chroma Dentin

A, B, C

IFD Intensiv Fluo Dentin

creme, gelb, orange, orange plus

IT Inzisal transparent

57, 58, 59, 60

IO Inzisal opalisierend

57, 58, 59, 60, ice white, polar white, snow
white, sky blue, amber

NT Neutral transparent

NT

CM Korrektur

CM

TE Transpa-Effekt

weiß, gelb, rosa, honig, blau, braun

G, GD Gingival

hell, dunkel

ST Stains universal

A, B, C, 0, 1, 2, 3, 45, 6, 7, 8, 9,
10, 11, 12, 13, 14, 15

Universal-Flüssigkeiten

Universal Pasten-, Schultermassen-,
Stains Universal, Modellier-MV,
Modellier-LV Standard, Modellier-LV+,
B. O. L.-, SM-Isofit

3.2. Zuordnungstabelle der Farben

	A1	A2	A3	A3,5	A4	B1	B2	B3	B4	C1	C2	C3	C4	D2	D3	D4
FL Fluo Liner (1, 2, 3, 4, 5, 6)	$\frac{1}{3}$ L1 + $\frac{2}{3}$ L5	$\frac{2}{3}$ L1 + $\frac{1}{3}$ L5	1 L1	$\frac{3}{4}$ L1 + $\frac{1}{4}$ L6	$\frac{1}{2}$ L1 + $\frac{1}{2}$ L6	$\frac{1}{3}$ L2 + $\frac{2}{3}$ L5	$\frac{2}{3}$ L2 + $\frac{1}{3}$ L5	$\frac{3}{4}$ L2 + $\frac{1}{4}$ L5	1 L2	$\frac{1}{3}$ L3 + $\frac{2}{3}$ L5	$\frac{2}{3}$ L3 + $\frac{1}{3}$ L5	$\frac{3}{4}$ L3 + $\frac{1}{4}$ L5	1 L3	$\frac{2}{3}$ L4 + $\frac{1}{3}$ L5	$\frac{3}{4}$ L4 + $\frac{1}{4}$ L5	$\frac{1}{3}$ L2 + $\frac{2}{3}$ L4
SM Schulter (A, B, C, D)	$\frac{1}{2}$ A + $\frac{1}{2}$ W	$\frac{2}{3}$ A + $\frac{1}{3}$ W	$\frac{3}{4}$ A + $\frac{1}{4}$ W	A 1/1	A 1/1	$\frac{1}{2}$ B + $\frac{1}{2}$ W	$\frac{2}{3}$ B + $\frac{1}{3}$ W	B 1/1	B 1/1	$\frac{2}{3}$ C + $\frac{1}{3}$ W	$\frac{3}{4}$ C + $\frac{1}{4}$ W	$\frac{3}{4}$ C + $\frac{1}{4}$ W	C 1/1	$\frac{1}{3}$ A + $\frac{1}{3}$ D + $\frac{1}{3}$ W	$\frac{1}{2}$ A + $\frac{1}{4}$ D + $\frac{1}{4}$ W	D 1/1
SM-Modifier (W, T)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
OD Opak Dentin	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Bleach	Für Bleaching Farben außerhalb des Vitapan* Classic Farbrings, weiße und helle Bleaching Massen															
D Dentin	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
CD Chroma Dentin (A, B, C)	A	A	A	A	A	B	B	B	B	C	C	C	C			
IFD Intensiv Fluo Dentin (creme, gelb, orange, orange+)	fluoreszierende markante Dentinmassen zur Steuerung der Helligkeitswerte in der Verblendung															
IT Inzisal transparent	IT 57	IT 57	IT 59	IT 59	IT 60	IT 57	IT 59	IT 59	IT 60	IT 60	IT 59	IT 59	IT 60	IT 60	IT 59	IT 59
IO Inzisal opalisierend 57, 58, 59, 60 (1, 2, 3, 4, 5)	IO 57	IO 57	IO 59	IO 59	IO 60	IO 57	IO 59	IO 59	IO 60	IO 60	IO 59	IO 59	IO 60	IO 60	IO 59	IO 59
	Effektschneidmassen zur Schneideweich selschichtung bläulicher Effekte im reflektierenden Licht, orangefarbener Effekt im durchgehenden Licht															
NT Neutral transparent	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
CM Korrektur	Verwendung beim Ausgleichen kleinerer Korrekturen (Kontaktpunkte, Okklusionsbereich)															
TE Transpa-Effekt (1, 2, 3, 4, 5, 6)	Schneide- Wechselschichtung, Anwendung im Inzisalbereich, natürliche Lichtbrechung															
G, GD Gingival	Aufbau und Rekonstruktion von Zahnfleisch und Papillensituationen, Ausgleich von Schleimhautdefekten															
ST Stains universal	Modifikationen, zu mischen mit SM, OD, D, IT, IO, TE, G sowie als Malfarben bei Glanzbrand															

3.3. Brennprobe

Um die Brenntemperatur Ihres Ofens abzustimmen, empfehlen wir einen Probebrand, da nur dadurch die Beurteilung der Brandführung möglich ist. Zur Erstellung der Brennprobe Triceram® NT-Masse (Neutral transparent) mit Modellierflüssigkeit LV Universal anmischen.

Temperaturen zur Erstellung der Brennprobe:

- Basistemperatur 500 °C
- Trockenzeit 8 Minuten
- Temperaturanstieg 50 °C·min⁻¹
- Vakuumbeginn 500 °C
- Vakuumende bei erreichter Endtemperatur von 755 °C
- Haltezeit 1 Minute mit Vakuum

Brennprobe auf Platinfolie legen, nicht auf Brennwatte, da sonst die Gefahr von Trübung besteht.

Die Temperatur des Ofens ist in Ordnung, wenn die Brennprobe klar und durchscheinend, mit scharfen Kanten aus dem Ofen kommt (Abb. 1). Bei zu hoher Endtemperatur ist die Probe hochglänzend und zeigt keine scharfen Kanten mehr. Bei zu niedriger Endtemperatur ist die Probe milchig weiß (Abb. 2). Bitte die Endtemperatur entsprechend in 10 °C Schritten senken bzw. anheben. Erneute Probe brennen.



Abb. 1: Brennprobe optimal

*VITA ist ein eingetragenes Warenzeichen der VITA Zahnfabrik, Bad Säckingen



Abb 2: Brennprobe bei zu niedriger Brenntemperatur

3.4. Ofenreinigung

Keramik-Brennöfen sollen regelmäßig gereinigt werden, um Verunreinigungen an den Innenwänden der Brennkammer zu entfernen. Deshalb empfehlen wir:

- Öfters Ofenreinigungsbrand mit Kohlefaser-Plättchen durchführen (REF 260-317-00)
- Basistemperatur: 600 °C
- Trockenzeit: 1 Minute
- Aufheizgeschwindigkeit: 100-120 °C·min⁻¹
- Endtemperatur: 1050 °C
- Brenngutträger mit Pins mitreinigen
- Haltezeit: 10 Minuten

Brennprogramm ohne Vakuum.

Angaben der Ofenhersteller beachten!

Hinweis:

Ofen geschlossen halten, um Feuchtigkeit in der Brennkammer weitgehend zu vermeiden, Ofen stets nach Gebrauch schließen, gegebenenfalls auf Nachtmodus umstellen.

3.5. Brenntabelle Standardprogramm

	Basis-temperatur *	Trockenzeit	Temperatur-anstieg	Vakuum Beginn	Vakuum Ende	End-temperatur	Haltezeit	Abkühlzeit
Linerbrand 1 + 2	500 °C	4 min	65 °C·min ⁻¹	500 °C	800 °C	800 °C	1 min unter Vakuum	0 min
Schulterbrand	500 °C	6 min	55 °C·min ⁻¹	500 °C	790 °C	790 °C	1 min unter Vakuum	0 min
Dentinbrand 1 (mit LV Flüssigkeit Universal)**	500 °C	6 min	55 °C·min ⁻¹	500 °C	760 °C	760 °C	1,5-2 min unter Vakuum	0 min
Dentinbrand 2 (mit LV Flüssigkeit Universal)**	500 °C	4 min	55 °C·min ⁻¹	500 °C	760 °C	760 °C	1,5-2 min unter Vakuum	0 min
Glanzbrand	500 °C	2 min	55 °C·min ⁻¹	****	****	760 °C ***	1 min unter Vakuum ****	0 min

Für die Modellierflüssigkeit MV Universal:

	Basis-temperatur *	Trockenzeit	Haltezeit bei Basistemp.	Temperatur-anstieg/min	Vakuum Beginn	Vakuum Ende	End-temperatur	Haltezeit	Abkühlzeit
Dentinbrand 1 (mit LV Flüssigkeit Universal)**	500 °C	4 min	4 min	55 °C·min ⁻¹	500 °C	760 °C	760 °C	1,5-2 min unter Vakuum	0 min
Dentinbrand 2 (mit LV Flüssigkeit Universal)**	500 °C	3 min	3 min	55 °C·min ⁻¹	500 °C	760 °C	760 °C	1,5-2 min unter Vakuum	0 min

- * Platzierung der Objekte nur bei entsprechender Bereitschaftstemperatur.
- ** Bei Verwendung der Modellierflüssigkeit MV Universal abweichende Brandführung beachten.
- *** Durch Absenken (Anpassen) der Brenntemperatur wird der gewünschte Glanzgrad erzielt.
- **** Der Glanzbrand kann mit oder ohne Vakuum durchgeführt werden. Durch ein Verlängern der Haltezeit wird der Glanzgrad erhöht.

Hinweise:

Die hier angegebenen Werte sind Anhaltspunkte, die individuell angepasst werden müssen. Die Brenntabellen gehen von aktuell feinsilbergeeichten Öfen aus. Alle Angaben sind sorgfältig erstellt worden, werden jedoch ohne Gewähr weitergegeben. Für Ihre Fragen zum Brennprogramm Ihres Keramikofens steht Ihnen unser Customer Support gerne zur Verfügung.

Hotline Tel.-Nr. 07231/803-410

3.6. Brenntabellen für ausgewählte Brennöfen

Austromat D2											
	Start °C *	□	↑	↑	VAC	↗	END	→	(V)	↘	2
	°C		min	min	%	°C·min ⁻¹	°C	min:sec	min:sec	1 min	min
Linerbrand	500	1	3	0	100	65	800	1:00	1:00	0	0
Schulterbrand	500	1	6	0	100	55	790	1:00	1:00	0	0
Dentin 1 (mit LV Flüssigkeit Universal)**	500	1	6	0	100	55	760	1:30-2:00	1:30-2:00	0	0
Dentin 2 (mit LV Flüssigkeit Universal)**	500	1	4	0	100	55	760	1:30-2:00	1:30-2:00	0	0
Glanzbrand***	500	1	2	0	0	55	760	1:00	1:00	0	0

Austromat D4												
T										01:00	min	
S										03:00	min	
V	500	°C								--	min	
Temp 1	800	°C	65	°C·min ⁻¹						01:00	min	
Temp 2	-	°C	-	°C·min ⁻¹						--	min	
Temp 3	-	°C	-	°C·min ⁻¹						--	min	
VAC	800	°C	100	%						01:00	min	
Linerbrand												
T											01:00	min
S											06:00	min
V	500	°C									00:00	min
Temp 1	790	°C	55	°C·min ⁻¹							01:00	min
Temp 2	-	°C	-	°C·min ⁻¹							--	min
Temp 3	-	°C	-	°C·min ⁻¹							--	min
VAC	790	°C	100	%							01:00	min
Schulterbrand												

T											01:00	min
S											06:00	min
V	500	°C									00:00	min
Temp 1	760	°C	55	°C/min.							01:45	min
Temp 2	-	°C	-	°C/min.							--	min
Temp 3	-	°C	-	°C/min.							--	min
VAC	760	°C	100	%							01:45	min
Dentin 1 (mit LV Flüssigkeit Universal)**												
T											01:00	min
S											04:00	min
V	500	°C									00:00	min
Temp 1	760	°C	55	°C·min ⁻¹							01:45	min
Temp 2	-	°C	-	°C·min ⁻¹							--	min
Temp 3	-	°C	-	°C·min ⁻¹							--	min
VAC	760	°C	75	%							01:45	min
Dentin 2 (mit LV Flüssigkeit Universal)**												

T											01:00	min
S											02:00	min
V	500	°C									--	min
Temp 1	760	°C	55	°C·min ⁻¹							01:00	min
Temp 2	-	°C	-	°C·min ⁻¹							--	min
Temp 3	-	°C	-	°C·min ⁻¹							--	min
VAC	760	°C	-	%							01:00	min
Glanzbrand****												

- * Platzierung der Objekte nur bei entsprechender Bereitschaftstemperatur.
- ** Bei Verwendung der Modellierflüssigkeit MV Universal abweichende Brandführung beachten.
- *** Durch Absenken (Anpassen) der Brenntemperatur wird der gewünschte Glanzgrad erzielt.
- **** Der Glanzbrand kann mit oder ohne Vakuum durchgeführt werden. Durch ein Verlängern der Haltezeit wird der Glanzgrad erhöht.

Austromat M											
	Start *	□	↑ min	→ min	VAC LEVEL	↗	END	→ min:sec	(V)	↘ 1 min	↘ 2 min
Linerbrand 1 + 2	500 °C	1	3	0	9	65 °C·min ⁻¹	800 °C	1:00 unter Vakuum	d	0	0
Schulterbrand	500 °C	1	6	0	9	55 °C·min ⁻¹	790 °C	1:00 unter Vakuum	d	0	0
Dentinbrand 1 (mit LV-Flüssigkeit Universal)**	500 °C	1	6	0	9	55 °C·min ⁻¹	760 °C	1,30-2:00 unter Vakuum	d	0	0
Dentinbrand 1 (mit LV-Flüssigkeit Universal)**	500 °C	1	4	0	9	55 °C·min ⁻¹	760 °C	1,30-2:00 unter Vakuum	d	0	0
Glanzbrand	500 °C	0	2	0	****	55 °C·min ⁻¹	760 °C	1:00 ***	****	0	0

Austromat 3001	
Linerbrand 1 + 2	C500 T60 T180 • L9 V9 T065 • C800 T60 V0 CO LO T2 C500
Schulterbrand	C500 T60 T360 • L9 V9 T065 • C790 T60 V0 CO LO T2 C500
Dentinbrand 1 (mit LV-Flüssigkeit Universal)**	C500 T60 T360 • L9 V9 T055 • C760 T90-120 V0 CO LO T2 C500
Dentinbrand 2 (mit LV-Flüssigkeit Universal)**	C500 T60 T240 • L9 V9 T055 • C760 T90-120 V0 CO LO T2 C500
Glanzbrand****	C500 T60 T120 • L9 T055 • C760 T60 CO LO T2 C500
Die Haltezeit beim Dentin- und Korrekturbrand muss zwischen 90 und 120 Sekunden liegen.	

- * Platzierung der Objekte nur bei entsprechender Bereitschaftstemperatur.
- ** Bei Verwendung der Modellierflüssigkeit MV Universal abweichende Brandführung beachten.
- *** Durch Absenken (Anpassen) der Brenntemperatur wird der gewünschte Glanzgrad erzielt.
- **** Der Glanzbrand kann mit oder ohne Vakuum durchgeführt werden. Durch ein Verlängern der Haltezeit wird der Glanzgrad erhöht.

Multimat MCII (Mach1/Mach2)								
	Vorwärm- temperatur *	Trocknung	Vorwärmen	Vakuum	Brennzeit	Brenn- temperatur	Aufheizrate	Vakuum
Linerbrand 1 + 2	500 °C	3 min	1 min	1 min	2 min	820 °C	65 °C·min ⁻¹	50 hPa
Schulterbrand	500 °C	4 min	2 min	1 min	2 min	810 °C	55 °C·min ⁻¹	50 hPa
Dentinbrand 1 (mit LV-Flüssigkeit Universal)**	500 °C	4 min	2 min	1 min	2,5-3 min	780 °C	55 °C·min ⁻¹	50 hPa
Dentinbrand 2 (mit LV-Flüssigkeit Universal)**	500 °C	4 min	2 min	1 min	2,5-3 min	780 °C	55 °C·min ⁻¹	50 hPa
Glanzbrand	500 °C	2 min	2 min	****	1,5-3 min	780 °C ***	55 °C·min ⁻¹	****

P90/P95							
	Bereitsch.- temperatur *	Temperatur- anstieg	Brenn- temperatur	Schließzeit	Haltezeit	Vakuum EIN	Vakuum AUS
Linerbrand 1 + 2	500 °C	65 °C·min ⁻¹	800 °C	4 min	1 min unter Vakuum	500 °C	800 °C
Schulterbrand	500 °C	55 °C·min ⁻¹	790 °C	6 min	1 min unter Vakuum	500 °C	790 °C
Dentinbrand 1 (mit LV-Flüssigkeit Universal)**	500 °C	55 °C·min ⁻¹	760 °C	6 min	1,5-2 min unter Vakuum	500 °C	760 °C
Dentinbrand 2 (mit LV-Flüssigkeit Universal)**	500 °C	55 °C·min ⁻¹	760 °C	4 min	1,5-2 min unter Vakuum	500 °C	760 °C
Glanzbrand	500 °C	55 °C·min ⁻¹	760 °C ***	2 min	1 min	****	****

Vacumat 100/200/50						
	Endtemperatur	Vortrock.zeit	Aufheizrate	Haltezeit	Vakuum	Kühlen
Linerbrand 1 + 2	800 °C	4 min	5 min	1 min unter Vakuum	6 min	–
Schulterbrand	790 °C	6 min	5 min	1 min unter Vakuum	6 min	–
Dentinbrand 1 (mit LV-Flüssigkeit Universal)**	760 °C	6 min	5 min	1,5-2 min unter Vakuum	6,5-7 min	–
Dentinbrand 2 (mit LV-Flüssigkeit Universal)**	760 °C	4 min	5 min	1,5-2 min unter Vakuum	6,5-7 min	–
Glanzbrand	760 °C ***	2 min	5 min	1 min	****	–

- * Platzierung der Objekte nur bei entsprechender Bereitschaftstemperatur.
- ** Bei Verwendung der Modellierflüssigkeit MV Universal abweichende Brandführung beachten.
- *** Durch Absenken (Anpassen) der Brenntemperatur wird der gewünschte Glanzgrad erzielt.
- **** Der Glanzbrand kann mit oder ohne Vakuum durchgeführt werden. Durch ein Verlängern der Haltezeit wird der Glanzgrad erhöht.

4. Einzelprodukte

FL Fluo Liner

Fluo Liner 1	292-514-40	20 g
Fluo Liner 2	292-524-40	20 g
Fluo Liner 3	292-534-40	20 g
Fluo Liner 4	292-544-40	20 g
Fluo Liner 5	292-554-40	20 g
Fluo Liner 6	292-564-40	20 g

O Opaker

Opaker A1	292-211-30	15 g
Opaker A1	292-211-60	40 g
Opaker A2	292-212-30	15 g
Opaker A2	292-212-60	40 g
Opaker A3	292-213-30	15 g
Opaker A3	292-213-60	40 g
Opaker A3.5	292-214-30	15 g
Opaker A3.5	292-214-60	40 g
Opaker A4	292-215-30	15 g
Opaker A4	292-215-60	40 g
Opaker B1	292-221-30	15 g
Opaker B1	292-221-60	40 g
Opaker B2	292-222-30	15 g
Opaker B2	292-222-60	40 g
Opaker B3	292-223-30	15 g
Opaker B3	292-223-60	40 g
Opaker B4	292-224-30	15 g
Opaker B4	292-224-60	40 g
Opaker C1	292-231-30	15 g
Opaker C1	292-231-60	40 g
Opaker C2	292-232-30	15 g
Opaker C2	292-232-60	40 g
Opaker C3	292-233-30	15 g
Opaker C3	292-233-60	40 g
Opaker C4	292-234-30	15 g
Opaker C4	292-234-60	40 g
Opaker D2	292-242-30	15 g
Opaker D2	292-242-60	40 g

Opaker Gingival

Opaker D3	292-243-30	15 g
Opaker D3	292-243-60	40 g
Opaker D4	292-244-30	15 g
Opaker D4	292-244-60	40 g
Opaker Gingival	292-250-30	15 g
Chroma Opaker CO 1 Bleach	292-301-30	15 g

SM Schultermasse

Schultermasse A	293-110-30	15 g
Schultermasse B	293-120-30	15 g
Schultermasse C	293-130-30	15 g
Schultermasse D	293-140-30	15 g

SM-Modifizier

SM-Modifizier weiß	293-150-30	15 g
SM-Modifizier transparent	293-199-30	15 g

OD Opak Dentin

Opak Dentin A1	294-111-30	15 g
Opak Dentin A1	294-111-60	40 g
Opak Dentin A2	294-112-30	15 g
Opak Dentin A2	294-112-60	40 g
Opak Dentin A3	294-113-30	15 g
Opak Dentin A3	294-113-60	40 g
Opak Dentin A3.5	294-114-30	15 g
Opak Dentin A3.5	294-114-60	40 g
Opak Dentin A4	294-115-30	15 g
Opak Dentin A4	294-115-60	40 g
Opak Dentin B1	294-121-30	15 g
Opak Dentin B1	294-121-60	40 g
Opak Dentin B2	294-122-30	15 g
Opak Dentin B2	294-122-60	40 g
Opak Dentin B3	294-123-30	15 g
Opak Dentin B3	294-123-60	40 g
Opak Dentin B4	294-124-30	15 g
Opak Dentin B4	294-124-60	40 g
Opak Dentin C1	294-131-30	15 g
Opak Dentin C1	294-131-60	40 g

OD Opak Dentin

Opak Dentin C2	294-132-30	15 g
Opak Dentin C2	294-132-60	40 g
Opak Dentin C3	294-133-30	15 g
Opak Dentin C3	294-133-60	40 g
Opak Dentin C4	294-134-30	15 g
Opak Dentin C4	294-134-60	40 g
Opak Dentin D2	294-142-30	15 g
Opak Dentin D2	294-142-60	40 g
Opak Dentin D3	294-143-30	15 g
Opak Dentin D3	294-143-60	40 g
Opak Dentin D4	294-144-30	15 g
Opak Dentin D4	294-144-60	40 g

D Dentin

Dentin A1	294-211-30	15 g
Dentin A1	294-211-60	40 g
Dentin A2	294-212-30	15 g
Dentin A2	294-212-60	40 g
Dentin A3	294-213-30	15 g
Dentin A3	294-213-60	40 g
Dentin A3.5	294-214-30	15 g
Dentin A3.5	294-214-60	40 g
Dentin A4	294-215-30	15 g
Dentin A4	294-215-60	40 g
Dentin B1	294-221-30	15 g
Dentin B1	294-221-60	40 g
Dentin B2	294-222-30	15 g
Dentin B2	294-222-60	40 g
Dentin B3	294-223-30	15 g
Dentin B3	294-223-60	40 g
Dentin B4	294-224-30	15 g
Dentin B4	294-224-60	40 g
Dentin C1	294-231-30	15 g
Dentin C1	294-231-60	40 g
Dentin C2	294-232-30	15 g
Dentin C2	294-232-60	40 g
Dentin C3	294-233-30	15 g
Dentin C3	294-233-60	40 g
Dentin C4	294-234-30	15 g
Dentin C4	294-234-60	40 g
Dentin D2	294-242-30	15 g
Dentin D2	294-242-60	40 g
Dentin D3	294-243-30	15 g
Dentin D3	294-243-60	40 g
Dentin D4	294-244-30	15 g
Dentin D4	294-244-60	40 g

Bleach

Chroma Opaker CO 1 Bleach	292-301-30	15 g
Chroma Dentin CD 1 Bleach	294-251-30	15 g
Chroma Dentin CD 2 Bleach	294-252-30	15 g
Chroma Inzisal CI 1 Bleach	295-701-30	15 g

CD Chroma Dentin

Chroma Dentin A	294-410-30	15 g
Chroma Dentin B	294-420-30	15 g
Chroma Dentin C	294-430-30	15 g

IFD Intensiv Fluo Dentin

Intensiv Fluo Dentin creme	294-751-30	15 g
Intensiv Fluo Dentin gelb	294-760-30	15 g
Intensiv Fluo Dentin orange	294-770-30	15 g
Intensiv Fluo Dentin orange plus	294-773-30	15 g

IT Inzisal transparent

Inzisal 57	295-150-30	15 g
Inzisal 57	295-150-60	40 g
Inzisal 58	295-154-30	15 g
Inzisal 58	295-154-60	40 g
Inzisal 59	295-160-30	15 g
Inzisal 59	295-160-60	40 g
Inzisal 60	295-170-30	15 g
Inzisal 60	295-170-60	40 g

IO Inzisal opalisierend

Inzisal opal.1 ice white	295-210-30	15 g
Inzisal opal.2 polar white	295-215-30	15 g
Inzisal opal.3 snow white	295-250-30	15 g
Inzisal opal.4 sky blue	295-270-30	15 g
Inzisal opal.5 amber	295-280-30	15 g
Inzisal opalisierend 57	295-300-30	15 g
Inzisal opalisierend 58	295-305-30	15 g
Inzisal opalisierend 59	295-310-30	15 g
Inzisal opalisierend 60	295-315-30	15 g

NT Neutral transparent

Neutral transparent	295-299-30	15 g
Neutral transparent	295-299-60	40 g

TE Transpa-Effekt

Transpa-Effekt 1 weiß	295-350-30	15 g
Transpa-Effekt 2 gelb	295-360-30	15 g
Transpa-Effekt 3 rosa	295-385-30	15 g
Transpa-Effekt 4 honig	295-370-30	15 g
Transpa-Effekt 5 blau	295-380-30	15 g
Transpa-Effekt 6 braun	295-367-30	15 g

ST Stains Universal

Body Stains A	296-110-10	3 g
Body Stains B	296-120-10	3 g
Body Stains C	296-130-10	3 g
Stains 0 neutral	296-199-10	3 g
Stains 1 weiß	296-150-10	3 g
Stains 2 vanille	296-162-10	3 g
Stains 3 gelb	296-160-10	3 g
Stains 45 orange plus	296-171-10	3 g
Stains 6 rosa	296-185-10	3 g
Stains 7 dunkelrosa	296-187-10	3 g
Stains 8 lila	296-189-10	3 g
Stains 9 blau	296-180-10	3 g
Stains 10 grau	296-155-10	3 g
Stains 11 olivgrün	296-193-10	3 g
Stains 12 olivgelb	296-192-10	3 g
Stains 13 mittelbraun	296-167-10	3 g
Stains 14 rotbraun	296-168-10	3 g
Stains 15 schwarz	296-198-10	3 g

CM Korrektur

Korrekturmasse	297-199-10	3 g
----------------	-------------------	-----

G Gingival

Gingiva G (hell)	298-110-30	15 g
Gingiva GD (dunkel)	298-120-30	15 g

Flüssigkeiten

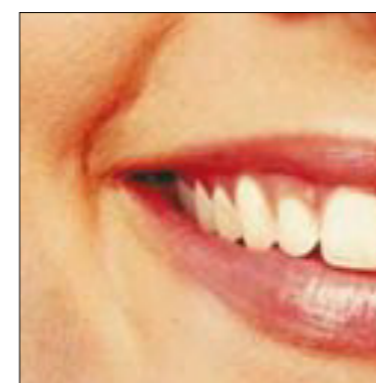
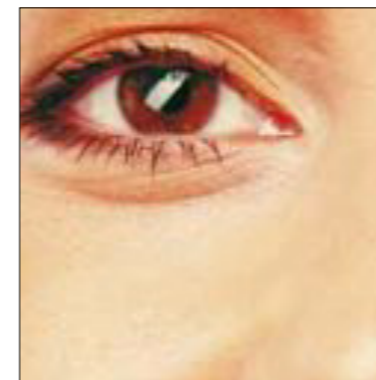
Stains Universal	299-110-40	20 ml
Schultermassen Univ.	299-120-40	20 ml
Modellier-MV Univ.	299-150-40	20 ml
Modellier-MV Univ.	299-150-80	100 ml
Modellier-LV Standard Univ.	299-160-41	20 ml
Modellier-LV Standard Univ.	299-160-81	100 ml
Modellier-LV Standard Univ.	299-160-91	500 ml
Modellier-LV+ Univ.	299-160-40	20 ml
Modellier-LV+ Univ.	299-160-80	100 ml
Modellier-LV+ Univ.	299-160-99	500 ml
Universal Pasten-Flüssigkeit	299-170-40	20 ml
Universal Pasten-Flüssigkeit	299-170-80	100 ml
Universal B.O.L.-Flüssigkeit	299-180-40	20 ml
Universal B.O.L.-Flüssigkeit	299-180-80	100 ml
SM-Isofit	260-324-01	20 ml
AESTHETIC Bonder Liquid	299-200-10	5 ml

Triceram® Starter-Set

290-113-02	1 Stück
-------------------	---------

Triceram® Master-Set Zr (3)

290-112-03	1 Stück
-------------------	---------



5. Erklärung der verwendeten Symbole bei Dentaorium



Gebrauchsanweisung beachten



Gebrauchsanweisung ist im Internet erhältlich.

α

Symbol für den Wärmeausdehnungskoeffizienten (WAK). Wenn nicht anders angegeben, für das Temperaturintervall von 25 °C bis 400 °C nach 2 Hauptbränden.

T_G

Transformationstemperatur



Lot-Nummer (CH.-B)



verwendbar bis ... (Verfalldatum)



CE-Zeichen MP-Klasse 2

Rx only

Caution: Fed. Law restricts this device to sale by or on the order of a certified dental technician. (Anwendung nur durch geschultes Fachpersonal)

Dentaurum-Gruppe

Deutschland | Benelux | España | France | Italia | Switzerland | Australia | Canada | USA
und in über weiteren 130 Ländern weltweit.



DENTAURUM
QUALITY
WORLDWIDE
UNIQUE

- ➔ Informationen zu Produkten und Serviceleistungen finden Sie unter www.dentaurum.de
- ➔ Einfach und schnell bestellen im **Dentaurum Online-Shop** – auch mobil über die kostenlose Katalog-App
- ➔ Beachten Sie auch unser spezielles Kursangebot. Hotline: +49 72 31/803-470

Hotline Zahntechnik: +49 72 31/803-410 | Hotline Keramik: +49 72 31/803-410

Telefonische Auftragsannahme: +49 72 31/803-210 | Gebührenfreie Fax-Nummer (Deutschland): 0 800/4 14 24 34

Stand der Information: 12/13

Änderungen vorbehalten



www.dentaurum.de

D
DENTAURUM